

Villmerger Zeitung

Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Amtliches Publikationsorgan/Ausgabe Nr. 9 – 6. März 2015 – an alle Haushalte



Militärdienst

Erlebnisse aus der Rekrutenschule

3

Besuchergruppe

Eine frohe Abwechslung

5



Frühlingskonzert

Musikschule bietet Hörgenuss

7



Eurosinkflug bewegt auch Villmerger Firmen

Überraschend lässt die Schweizerische Nationalbank (SNB) am 15. Januar die eingeführte Untergrenze von Franken 1.20 pro Euro fallen. Diese Situation hat auch Einfluss auf die Wirtschaft in Villmergen.



Beat Brechbühl, Betriebsleiter der RH Auto-Service AG, nimmt Stellung zum Eurosinkflug.

Exportindustrie und Tourismus sind von der Euro-Krise stark betroffen. Der tiefe Eurokurs hat grossen Einfluss auf die Schweizer Wirtschaft, da importierte

Güter um die zwanzig Prozent günstiger sind. Produkte von der Exportindustrie sind jedoch teurer. Auf die einzelnen Betriebe hat dies sehr unterschiedliche

Auswirkungen. Die Villmerger Zeitung hat ortsansässige Firmen über die Auswirkungen des tiefen Euro befragt. Das Echo war bescheiden, viele wollten oder

konnten keine Stellung dazu nehmen. Die Betriebe Richnerstutz AG und RH Auto Service AG waren bereit, über den Einfluss des tiefen Euros auf ihre Unternehmen zu informieren.

Verkaufszahlen explodieren

Wer sich heute einen Neuwagen kaufen möchte, kommt dank des tiefen Euros in den Genuss einer Preisreduktion. Beat Brechbühl, Betriebsleiter und Mitinhaber der RH Auto Service AG berichtet, dass im Occasionsmarkt die Verkaufspreise unter den getätigten Einkaufspreisen liegen. Die AMAG (Automobilhandels-Unternehmensgruppe) gab bis zum 28. Februar zusätzlich 15 Prozent Rabatt auf Neuwagen. Aktuell sind es noch zehn Prozent, je nach Marke gibt es zusätzliche Prämien. Wer also beispielsweise im Dezember einen Neuwagen bestellt hatte, bezahlte bei Auslieferung im Februar 15 Prozent weniger auf den Vertragspreis. War der Kauf gekoppelt an einen Eintausch, fiel dieser zwar auch um

YOUNG MEMBER PLUS

YOUNG MEMBER PLUS

www.raiffeisen.ch/villmergen

**Für alle unter 26 Jahren.
Mehr erleben. Mehr profitieren.**

Gratis Kontoführung, Karten und e-banking. Fussball, Konzerte und Skitageskarten mit bis zu 50% Rabatt! Jetzt Jugendkonto eröffnen und profitieren.

Raiffeisen.ch/youngmemberplus

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Villmergen
Geschäftsstellen in Dintikon, Dottikon,
Häggligen und Sarmenstorf



den gleichen Prozentsatz tiefer aus, doch der Kunde profitierte nach wie vor. «Dank der Massnahme von Volkswagen AG Deutschland hatten wir in den letzten Wochen enorm viel Arbeit, die Verkaufszahlen sind richtiggehend explodiert», erklärt Brechbühl. Er musste etliche Nachschichten einlegen, um den Ansturm zu bewältigen.

Attraktive Leasingangebote von 1,9 Prozent werden durch den Importeur und das Werk gestützt. «Doch nur wer vor der Aufhebung des Mindestkurses mit kalkulierter Sicherheit Leasinggeschäfte getätigt hat, kann später ohne grossen Verlust mit einem gesunden Restwert rechnen. Durch gewisse Vorgaben des Importeurs ist es zudem schwierig, Restwerte vier bis fünf Jahre im Voraus zu bestimmen. Daran werden einige Betriebe zu beissen haben», informiert der Unternehmer.

Markt für gebrauchte Fahrzeuge eingebrochen

Anders präsentiert sich die Situation bei den Occasionen. Die Preise werden hier nicht durch den Importeur gestützt, deshalb müssen die Garagen auf ihre Lagerautos grosse Abschreibungen in Kauf nehmen. «Jeder Fahrzeugbesitzer wird einen überdurchschnittlichen Wertverlust (Abschreibung) in Kauf nehmen

Eine Firma mit Zukunft

Das Unternehmen RH Auto Service AG ist eine zertifizierte Werkstatt mit den Marken VW, Audi und SEAT. Die Firma ist im Neu- und Occasionsverkauf tätig und beschäftigt zehn Mitarbeiter.

müssen. Sammlerfahrzeuge werden aber eine Ausnahme bleiben», schliesst Brechbühl.

Langjährige Erfahrung und Kundennähe

Die Firma richnerstutz AG profitiert vordergründig von günstigen Einkaufspreisen für Material- und Maschineneinkäufe im Euroraum. «Da wir in der Schweiz für die Schweiz produzieren, wirkt sich die Euroschwäche auf unsere Umsätze nur beschränkt aus», informiert André Richner, Geschäftsführer und Mitinhaber. «Wenn die Unternehmen ihre Werbebudgets kürzen würden, dann hätte das direkten Einfluss auf unser Geschäft», so Richner weiter. Auch würden ausländische Firmen wieder mehr Druck auf den Schweizer Markt ausüben und mit günstigen Preisen den Markt bearbeiten. Solange die Kunden die Kosten und nicht den Preis in den Vordergrund stellen, liegen die Vorteile bei

richnerstutz, weiss der Unternehmer. «Zudem helfen die langjährige Erfahrung, unsere Reputation sowie die Nähe zu den Kunden, dieser Belastung standzuhalten», teilt er weiter mit.

Ruhe bewahren und Stärke zeigen

Laut dem Geschäftsführer wird in der Firmenpolitik von richnerstutz AG keine substantielle Korrektur der Preispolitik angestrebt. «Denn wie in der Vergangenheit werden wir unsere Preise auch in Zukunft an unsere Einkaufspreise binden und entsprechend kalkulieren. Kurzarbeit oder Entlassungen stehen zurzeit nicht zur Diskussion», versichert Richner.

Ein starkes Unternehmen

Die richnerstutz AG in Villmergen zählt zu den führenden Unternehmen im Grossformatdruck, etwa für Baugerüstverkleidungen. Die 120 Angestellten kreieren, planen und realisieren dreidimensionale Kommunikation im Messe- und Eventbau, im POS- und Ladenbau. Für private Kunden produziert und konfektioniert das Unternehmen, das fünf Prozent des Umsatzes in Euro erzielt, Schutz- und Abdeckblachen.

Allerdings, räumt er ein, müsse je nach Entwicklung über Massnahmen, wie beispielsweise eine Verlängerung der Arbeitszeiten nachgedacht werden. «Sicher werden wir den Markt noch genauer beobachten, Ruhe bewahren, uns auf unsere Stärken konzentrieren, situativ und überlegt reagieren. Je nachdem, wie sich der Franken und die einheimische Wirtschaft mittelfristig entwickeln, werden wir über weitere Schritte nachdenken – zurzeit gibt es sicher keinen Grund zur Panik», blickt der Unternehmer nach vorne. Gleichzeitig findet er, dass die Schweizer Firmen ihre bekannten Trümpfe wie hohe Qualität, Zuverlässigkeit und Stabilität ausspielen müssen. Zudem sind die Schweizer Firmen weiter gezwungen, immer besser zu werden. Dies im Sinne von: «Das Gute ist der Feind des Besseren.» Der Einbruch des Euro von einem Franken vierzig auf einen Franken zwanzig wurde bewältigt, so werde auch der erneute, überraschende Schritt gemeistert. Laut Richner werde man schlicht gezwungen, agiler zu handeln, sich im Markt und bei den Kunden beweglicher zu zeigen. Eine gewisse Selbstzufriedenheit werde aufgebrochen, nur die Starken und Dynamischen werden überleben und noch stärker aus dieser Phase hervorgehen.

Text und Bild: sv

«Märkli» gesammelt und gewonnen

Kürzlich luden der Handwerker- und Gewerbeverein und die Raiffeisenbank zur Preisübergabe ein. Die Gewinnerinnen der Märkli-Aktion erhielten Blumen und Gutscheine.



Die glücklichen Gewinnerinnen (vorne v.l.): Ruth Amstad, Nicole Hümbeli und Gabriele Bless mit Marcel Bühler, Raiffeisenbank und André Bättig, Handwerker- und Gewerbeverein (hinten v.l.).

André Bättig, der Leiter der Marken-Aktion des Handwerker- und Gewerbevereins und Marcel Bühler, Bankleiter der Raiffeisenbank Villmergen, konnten die drei Hauptgewinnerinnen der diesjährigen Verlosung beglückwünschen.

Nicole Hümbeli konnte als Erstplatzierte einen Einkaufsgutschein von 500 Franken entgegennehmen. Der zweite Preis ging mit einem Gutschein für 250 Franken an Gabriele Bless. Als dritte im Bunde freut sich Ruth Amstad über einen Gutschein in der Höhe von 150 Franken. Be-

gleitet mit je einem Blumenstrauß und vielen guten Wünschen bedankte sich der Gewerbeverein bei den drei glücklichen Markensammlerinnen.

Weitere Preise zur Abholung bereit

Die weiteren Preise können in den Geschäften des Gewerbevereins nachgesehen und abgeholt werden. Angefangene Markenbögen können an der nächsten Weihnachtsmarken-Aktion vervollständigt werden.

Text und Bild: zg

Kolumne aus der Armee

«Hauptsache, wir kommen gemeinsam ans Ziel»

Daniel Kaufmann hat Mitte November die Rekrutenschule bei den Minenwerfern angetreten. Er berichtet in regelmässigen Abständen von seinen Erlebnissen im Militärdienst.



Daniel Kaufmann während der Fahrerausbildung mit einem Nachtsichtgerät.

«Leutnant, Rekrut Kaufmann!» «Wie wir uns korrekt zu melden haben, wurde uns eingedrillt. Dabei müssen wir zwischen mehr als zwanzig verschiedenen Graden unterscheiden, welche durch Aufnäher auf den Uniformen ersichtlich sind. Schräge Striche für die unteren Ränge, Dächer und

unterschiedlich dicke Balken für die höheren Vorgesetzten, Rosen für die Stabsoffiziere. Da muss man schon genau hinschauen, um Gefreite, Adjudanten und Leutnante korrekt auseinander zu halten! Die ersten zwei Tage nach dem Einrücken vergingen mit dem Materialfassen sehr schnell. Dabei war die Übergabe des Gewehrs sehr speziell: wir mussten dem Major die Waffe aus der Hand reissen, mit einem genau vorgegebenen Bewegungsablauf. Disziplin wird gross geschrieben und ist auch wichtig, damit der Kasernenbetrieb reibungslos läuft. Aber richtig schikaniert wurden wir bisher nie.



Diesen «Chili-Johnny» gab es vor der ersten Nachtübung auf dem Feld. Eine reichhaltige und erstaunlich schmackhafte Mahlzeit.

Minenwerfer schleppen wie Sherpas

Ursprünglich wollte ich zu den Genietruppen. Die helfen unter anderem mit bei Bergungen und beim Brückenbau. Doch weil dort

alle Ausbildungsplätze besetzt waren, meldete ich mich auf Anraten eines Kollegen bei den Minenwerfern. Wir sind in Bière stationiert, als Teil der Infanterie. Als Minenwerfer marschieren wir viel und tragen unsere Ausrüstung immer auf dem Rücken mit – das können schon mal zwanzig Kilo sein! Unsere Aufgabe ist es, auf dem Schlachtfeld den Weg für die Füsiliere freizuschiessen. Wir verwenden Granaten, Beleuchtungs- oder Nebelgeschosse. Das Wichtigste ist, dass wir das Geschütz richtig aufstellen. Winkel und Grade für die Ausrichtung werden von Beobachtern ausgerechnet und uns von der Feuerleitstelle per Funk übermittelt. Diese müssen wir genau einhalten. Die Löcher für die Verankerung müssen tief genug sein, damit sie dem enormen Abschussdruck von vierzig bis achtzig Tonnen standhalten. Zu zweit halten wir das Geschütz, der Rechte lässt die Ladung ins Rohr.

Liegestützen à Discretion

In den ersten zwei Wochen lernten wir auch, wie wir in verschiedenen Formationen einzustehen haben. Solche Drill-Übungen prägen den Tagesablauf. In jeder Truppe gibt es Spezialisten, die nicht wissen, wann sie besser mal auf's Maul hocken würden. Letztendlich mussten wir Liegestützen machen, um eine Wartepause zu überbrücken. Die Stärkung der

Zur Person



Daniel Kaufmann ist in Villmergen aufgewachsen und hat eine Schreinerlehre im Dorf abgeschlossen. Seit Mitte November absolviert er seine 21-wöchige RS als Minenwerfer in Bière. Nach Abschluss der militärischen Ausbildung würde der 20-Jährige gerne im Ausland arbeiten, vielleicht bei einem Hilfsprojekt. Die Freiwilligenarbeit ist für Kaufmann auch in der Freizeit ein grosses Thema: er engagiert sich seit Jahren in der Jubla und leitet dort gleich zwei Gruppen.

Muskulatur hilft uns ja auch beim Rucksack-Tragen. Unser Truppenclown meinte: «Das tat gut, ich könnte grad noch ein paar Liegestützen machen». Sowas lässt sich ein Gruppenführer natürlich nicht gefallen, dann kann der ganze Zug noch eine Serie anhängen. Trotzdem ist die Stimmung bei uns sehr gut, wir haben einen tollen Zusammenhang und gute Kameradschaft.» Text: tl, Bilder: tl und zg



isskanal.ch

Durchblick
in Ihrem
Kanalnetz

0800 678 800
24h Service

ISS KANAL SERVICES



Weiterhin auf Erfolgskurs

Die grösste Raiffeisenbank im Freiamt mit Geschäftsstellen in Dintikon, Dottikon, Hägglingen und Sarmenstorf weist eine Bilanzsumme von über 956 Millionen Franken auf. Der Bruttogewinn beträgt 6,02 Millionen Franken.

Das hohe Vertrauen der Kunden in die Raiffeisenbank Villmergen zeigte sich am unverminderten Zufluss an Neugeldern. So stiegen die Kundengelder von 746 Millionen auf 770 Millionen Franken (plus 3,2 Prozent) an.

Die Spurer setzen nach wie vor auf möglichst hohe Sicherheit und Flexibilität. Mit den anvertrauten Geldern konnte die Raiffeisenbank der lokalen Wirtschaft sowie den Wohneigentümern die nötige Finanzierung ermöglichen und so den regionalen Wirtschaftskreislauf stützen.

Gesund wachsen

Auch die Kundenausleihungen wiesen ein Wachstum von 23 Millionen Franken aus. Die Hypotheken trugen mit einem Plus von 3,2 Prozent zum guten Ergebnis

bei. Grund dafür sind die tiefen Zinsen und die anhaltend hohe Bautätigkeit. Die Bank legt Wert auf einwandfreie Finanzierungen und verfolgt das Ziel, qualitativ und gesund zu wachsen.

Keine unkontrollierten Risiken eingegangen

Der Jahresgewinn hat sich dem Wachstum angepasst und ist dank gezielter Kostenkontrolle um 1,2 Prozent höher als im Jahr 2013. Das schwierige Marktumfeld zwingt die Banken, die Abläufe noch effizienter zu organisieren. Seit mehreren Jahren sinkt die Rendite des Zinsgeschäftes, das Hypothekargeschäft ist hart umkämpft, fliessen der Bank seit der Finanzkrise grosse Summen an Spargeldern zu, die zu sehr tiefen Zinsen angelegt werden

müssen. Daraus entstehen sehr hohe Absicherungskosten in der Erfolgsrechnung, welche ein noch besseres Zinsergebnis verhindert haben. Mit beachtlichen 6,02 Millionen Franken Bruttogewinn wurden die Erwartungen jedoch erfüllt. Die Bank hat es verstanden, die Genossenschaft weiter zu stärken ohne unkontrollierte Risiken einzugehen. Die erforderlichen Eigenmittel müssen 30,8 Millionen Franken betragen. Die Raiffeisenbank Villmergen hat jedoch anrechenbare eigene Mittel von 71,2 Millionen Franken. Für die Zukunft ist die Bank also bestens gerüstet.

Urabstimmung und Brunch am Sonntag

Den über 9600 Genossenschaftinnen und Genossenschaftern

wurden die persönlichen Unterlagen zur Urabstimmung und zu den Mitgliederanlässen zugestellt. Die Urabstimmung läuft bis zum 16. April.

Die Mitgliederanlässe finden jeweils um 19 Uhr statt und zwar in Dottikon am Dienstag, 10. März, im Risi. In Sarmenstorf am Mittwoch, 11. März, in der Mehrzweckhalle. In Dintikon am Dienstag, 17. März, in der Mehrzweckhalle. In Hägglingen am Mittwoch, 18. März, in der Turnhalle und in Villmergen am Dienstag, 14. April, Mittwoch, 15. April, und Donnerstag, 16. April, in der Mehrzweckhalle Dorf. Eine ideale Alternative zu den Mitgliederanlässen ist der Familien-Brunch, welcher am Sonntag, 8. März, in Dottikon, ebenfalls im Risi stattfindet.

Text: zg

Stefan Köchli heisst der Nachfolger

An der Spitze der Raiffeisenbank kommt es zu einem Wechsel. Hans Huber, der Vorsitzende der Bankleitung, wird pensioniert. Im April tritt Stefan Köchli seine Nachfolge an.

Bankleiter Hans Huber hat am 16. April seinen letzten Arbeitstag. Dieser Zeitpunkt für einen Wechsel in der obersten Führung ist optimal. Die Bank erzielt sehr gute Ergebnisse, ist gut positioniert, lokal ausgerichtet und kann auf ein eingespieltes Team mit vielen langjährigen Mitarbeitenden zählen. Die Kontinuität ist gewährleistet und alle Schlüssel-

positionen sind mit kompetenten Fachleuten besetzt. Im April tritt Stefan Köchli seine Nachfolge an. Der 38-Jährige ist in Sarmenstorf aufgewachsen und mit der neuen Umgebung bestens vertraut.

Raiffeisen im Blut

Köchli hat seine Lehre bei der Raiffeisenbank in Sarmenstorf gemacht. Im Anschluss absolvierte



Ab Mitte April übernimmt Stefan Köchli (links) die Leitung der Raiffeisenbank Villmergen von Hans Huber, der in den wohlverdienten Ruhestand geht.

RuebliLand BECK

Löwenplatz 2
5612 Villmergen
056 622 10 46
www.ruebllandbeck.ch

Neu
Herrliche
Cupcakes
in 6 verschiedenen
Variationen

Blueberry, Raspberry, Lemon, Chocolate, Vanilla, and another variation.

te er die Ausbildungen zum Finanzplaner und Bankfachexperten, zusätzlich schloss er ein Nachdiplomstudium in Leadership und Management ab. Mit dieser Neubesetzung des Vorsit-

zenden der Bankleitung ist gewährleistet, dass die Raiffeisenbank Villmergen auch in Zukunft als starker Partner wahrgenommen wird.

Text und Bild: zg

Im Dienste des Mitmenschen

Willkommene Abwechslung

Drei engagierte Damen koordinieren die Besuchergruppe des Seniorenenzentrums. Die Mitglieder unternehmen regelmässig Stippvisiten bei Betagten. Für diese wiederum ist dies eine willkommene Abwechslung in ihrem Alltag.



Elisabeth Kuhn, Sophie Meyer und Alice Meyer (v.l.) engagieren sich für eine aktive Besuchergruppe.

Mindestens einmal im Monat werden Bewohner des Seniorenenzentrums von Freiwilligen aus der Besuchergruppe überrascht. «In der Regel gehen die Mitglieder der Gruppe viel öfters zu Besuch, nehmen ihre Aufgabe wöchentlich oder zweimal im Monat wahr», erklärt Sophie Meyer. Sie gehört seit siebzehn Jahren der Besuchergruppe an und amtet seit acht Jahren als Leiterin. Elisabeth Kuhn ergänzt das Leitungsteam seit acht Jahren und Alice Meyer, die Jüngste in der Runde, ist seit vier Jahren dabei. Die drei Frauen haben früher regelmässig Angehörige im Alterszentrum besucht und fanden so den nahtlosen Übergang in die Besuchergruppe.

Fahrstunden im Lift

Vor dreissig Jahren wurde auf die Initiative des damaligen Pfarrers Freddy Nietlispach die Gruppe gegründet. Maria Meyer-Wohler organisierte die ersten Besuche. Jedes Mitglied der Gruppe geht regelmässig bei einem oder mehreren Bewohnern des Seniorenenzentrums vorbei. Es finden auch Besuche bei den Senioren und Seniorinnen zu Hause statt. «Über unsere Visiten freuen sich

die Betagten sehr und manchmal winken sie uns schon von Weitem zu», berichtet Alice Meyer. Die Leute schätzen die Gespräche und möchten das Neueste aus dem Dorf wissen. Gesprächsthemen sind aber auch Kochen, Backen und natürlich Geschichten aus früherer Zeit. Erlauben es das Wetter und die Temperaturen, werden die Senioren auf einen Spaziergang durch den Garten begleitet. Auf dem «Bänkli» sitzend, freuen sie sich an der Natur und den Hirschen im Park. «Bewegung ist auch für die Betagten wichtig. Wir spazieren bei schlechtem Wetter auch mal in den Gängen auf und ab», erzählt Elisabeth Kuhn. Amüsiert berichtet Sophie Meyer: «Vor Jahren besuchte ich eine Frau mit starkem Bewegungsdrang. Um diesen zu stillen, habe ich ihr nach den Spaziergängen zusätzlich Fahrstunden im Lift gegeben.»

Vergangenheit und Gegenwart

«Wir sind ständig auf der Suche nach freiwilligen Besuchern oder Besucherinnen, die den Betagten gerne ein wenig Zeit schenken möchten», erwähnt Kuhn. «Diese Aufgabe ist sehr wertvoll und

nicht immer einfach. Es braucht viel Verständnis für die alten Leute und manchmal auch gute Nerven», ergänzt sie. Die grosse Freude und das herzliche Lachen der Betagten belohne die Besucher alleweil, sind sich die Damen einig. «Mit unseren Besuchen zaubern wir den Senioren ein Lächeln ins Gesicht», schildert Alice Meyer.

Neue Herausforderung

Im Vergleich zu früher habe sich vieles geändert. Heute leben die Betagten möglichst lange zu Hause und nehmen bei Bedarf die Hilfe der Spitex in Anspruch. So kommen die Senioren erst hoch-

betagt oder nach einem Unfall ins Altersheim und sind dann oft auf den Rollstuhl angewiesen. «Es gab Zeiten, da haben wir mit den Bewohnerinnen viel gestrickt und die Produkte am Basar verkauft», erinnert sich Sophie Meyer. Heute wohnen viele Demenzkranke im Seniorenenzentrum, aber auch dieser Herausforderung stellen sich die freiwilligen Besucher. Um Erfahrungen auszutauschen, trifft sich die Gruppe einmal jährlich. Dabei wird die Versammlung mit einem Referat ergänzt, und alle zwei Jahre werden die Helfer mit einem Ausflug belohnt.

Text und Bild: sv

CASALOCA
RESTAURANT & PARTY-BAR
www.casaloca.ch

**Sonntag
8. März**

Tag der Frau

Welcomedrink und Nachos, 3-Gang Menü
Resident DJ & Showanimation mit Stripshow!
Überraschungsgeschenk für unsere weiblichen Gäste
Das ganze Paket kostet Dich nur Fr. 69.- pro Frau.....;-)

Dorisolstrasse 5 • 5612 Villmergen(AG) • Tel. 056 622 17 00
www.casaloca.ch villmergen@casaloca.ch

ineg\xfc\xdcler

BETTEN KÜNG

5612 Villmergen
Tel. 056 621 82 42



Publireportage

Comparis zertifiziert Krankenkasse Birchmeier als kundenfreundlichste Krankenkasse der Schweiz!

Klein und fein, das ist für die Krankenkasse Birchmeier an der Hauptstrasse 22 in Künten absolut treffend. Von Comparis, dem grössten Internetvergleichsdienst der Schweiz wird die im Kanton Aargau verankerte Krankenkasse mit herausragenden 5,5 zertifiziert. Geschäftsführer Werner Kaufmann im Interview.

Eine Bestnote im Gesamtergebnis von Comparis – das freut Sie sicher?

Werner Kaufmann: Ja, auf jeden Fall und selbstverständlich sind das gesamte Team der KK Birchmeier und ich sehr stolz darauf.

Auch alle Detailbewertungen sind sehr gut benotet worden?

Richtig, die Übersichtlichkeit der Abrechnungen, die Schnelligkeit unserer Auszahlungen und die Kulanz erreichten die Note 5,6, die Kompetenz und Einsatzbereitschaft der Mitarbeitenden 5,5 und punkto Verständlichkeit und Übersichtlichkeit der Kundeninformationen gab es ein 5,4.

Vorteilhafte Prämien – organisiert wie eine grosse Krankenkasse

Die KK Birchmeier liegt auch bei den Prämienvergleichen immer auf den vordersten Plätzen, warum?

So ist es und auch das freut uns; nicht zuletzt für unsere Kunden. Es ist unsere schlanke, effiziente Struktur, die einerseits unnötige Prozesse verhindert, andererseits tiefe Verwaltungskosten ermöglicht.

Grundversicherung und verschiedenste Zusatzversicherungen

Wo liegen die weiteren Vorteile Ihrer Krankenkasse?

Als KMU heben wir uns von den Grosskassen vor allem durch eine engere, persönlichere Kundenbetreuung ab. Und dies alles, obwohl wir genauso wie eine grosse Krankenkasse organisiert sind.

Reden wir von Ihrem Versicherungsangebot: wie sieht diese im Detail aus?

Da sind die obligatorische Grundversicherung nach KVG sowie das alternative Model Hausarztver-



Die Krankenkasse Birchmeier wurde als kundenfreundlichste Krankenkasse der Schweiz ausgezeichnet. Geschäftsführer Werner Kaufmann freut sich darüber.

sicherung. Dann gibt es Zusatzversicherungen für ambulante Leistungen, die von der Grundversicherung nicht gedeckt sind oder die Spitalversicherungen im stationären Bereich, also für grössere Wahlfreiheit bei Spitalaufenthalten. Für Nichtrauchende gibt es auf die Zusatzversicherungen bis 35 Prozent Rabatt. Weitere interessante Zusatzversicherungen runden unser Angebot ab.

Wie ist das, wenn ich eine Beratung wünsche. Arbeiten Sie mit Vermittlern und Maklern zusammen?

Nein, wir wollen bewusst den persönlichen Kontakt pflegen und auch keine horrenden Provisionen vergüten. Wenn jemand eine Beratung wünscht, bieten wir diese gerne bei uns in Künten an, oder ich besuche die Interessenten auch gerne persönlich bei ihnen am Familienschreibtisch. Auch am Abend. Bei uns läuft auch niemand Gefahr, dass er durch unbeliebten Telefonverkauf belästigt wird.

Eine Krankenkasse mit knapp über 10 000 Versicherten braucht aber auch weiteren starken Rückhalt, oder?

Als Mitglied des Rückversicherungsverbandes RVK, einem Zusammenschluss von kleinen und mittleren Krankenversicherern mit mehr als 670'000 Versicherten, profitieren wir und damit auch unsere Kunden von einer breiten, soliden Abstützung. Darüber hinaus bilden wir bei den Zusatzversicherungen ein starkes Gespann mit der Innova, einer seit Jahren erfolgreichen Gesundheitskasse. So profitieren unsere Kunden von einzigartigen Produkten und attraktiven Konditionen.

Text und Bild: zg

Comparis-Auszeichnung



Hohe Beratungs- und Dienstleistungsqualität zeichnen die Mitarbeitenden der KK Birchmeier aus; Compartis zertifiziert dies mit der Note 5,5

 **Birchmeier**
Krankenkasse

Hauptstrasse 22
5444 Künten
Telefon 056 485 60 40
Fax 056 485 60 45
info@kkbirchmeier.ch
www.kkbirchmeier.ch

Der Frühling wird musikalisch angelockt

Am Mittwoch, 11. März zeigen die Musikschüler, wie gut sie ihre Instrumente beherrschen. Ab 19 Uhr ertönen in der Aula vom Schulhaus Hof Akkordeon, Klarinetten, Klavier und sogar Waldhörner.

Ursprünglich wollten Gabriel und Julian Lusser Klavier respektive Gitarre lernen. Doch am Infomorgen der Musikschule liessen sich die beiden Brüder aus Uezwil vom Klang und der schönen Form des Waldhorns betören. Seit August 2014 besuchen sie den Instrumentalunterricht bei Brigitte Halter. Zusammen mit Mandu Meggiolaro werden sie am Frühlingskonzert zum ersten Mal auftreten. Ein bisschen nervös sind sie schon, doch ihre Lehrerin ist überzeugt, dass sie ihr Debüt mit Bravour meistern werden. «Wenn ihr das Tempo schön hält und auf die richtige Körperspannung achtet, klappt das bestimmt», versichert sie ihren Schülern. Dann arte es auch nicht zu einem Rennen aus beim Kanon «Frère Jacques», fügt sie mit einem Schmunzeln an.

Schwestern-Trio

Die Profihornistin Brigitte Halter unterrichtet Waldhorn und Alphorn in Arbon, Wil und seit zweieinhalb Jahren auch in Villmergen. Unter dem Namen «Trio Sorelle» konzertiert sie gemeinsam mit ihren Schwestern. Die Kleininformation besteht seit 2011 und ist aus dem Familienorchester Halter entstanden.

Motivierend und doch präzise

Brigitte Halter geht sehr liebevoll auf ihre jungen Schüler ein. Je



Gabriel (ganz links) und Julian Lusser üben mit ihrer Waldhornlehrerin Brigitte Halter für das Frühlingskonzert vom 11. März.

nach Situation begleitet sie die Jungs mit ihrem eigenen Waldhorn, dem Klavier oder mit Klatschen und Singen. «S'Ramseyers wei go grase» tönt beim ersten

Durchgang noch reichlich schräg, aber mit Unterstützung schafft es Gabriel am Ende fehlerlos.

Schöne Töne

«Mir gefällt das Waldhorn, es tönt so schön», erklärt der Siebenjährige. Da er noch keine Noten lesen kann, spielt er nach einem Farbenschlüssel. Die Schüler lernen auf einem Kinderhorn spielen, welches drei Klappen aufweist und leichter ist als das übliche Waldhorn. Die Technik ist ähnlich wie bei Trompete oder Alphorn.

hig ein bisschen lauter spielen, es tönt prima», muntert ihn seine Lehrerin auf. Dem Achtjährigen gefällt die Form seines Instruments. Schwierig findet er einzlig, ihm die hohen Töne herauszulocken. Aber auch diese Hürde wird er mit Hilfe von Brigitte Halter bestimmt meistern.

Text und Bild: tl

Kostenlos gratulieren

Die Villmerger Zeitung publiziert Ihre Glückwünsche an Ihre Liebsten ab dem 80. Geburtstag und allen weiteren Fünf-Jahres-Schritten kostenlos. Senden Sie ein Bild und einen Text mit maximal 300 Zeichen an:
redaktion@v-medien.ch
 Telefon 056 544 46 04

Programm Frühlingskonzert

Am Mittwoch, 11. März findet das Frühlingskonzert der regionalen Musikschule Wohlen statt. Ab 19 Uhr spielen die Kinder und Jugendlichen in verschiedensten Formationen auf allen möglichen Instrumenten in der Aula vom Schulhaus Hof zum Konzert auf. Mit dabei sind:

- Akkordeonensemble «Mini-Buttons» von Manuela Suter
- Gitarrenensemble von Regula Hauri
- Klavierschüler von Alois Bürger und Michael Müller
- Klarinetten- und Saxophonensemble von Aleksandar Dimitrijevic
- Keyboard- und Klavierschüler von Dimitris Kapiris
- Panflötenschüler von Karin Schärer
- Alphornbläser von Urban Bauknecht
- Blockflötenschüler von Yvonne Mäder
- Waldhornschüler von Brigitte Halter



Sperrung der Schwarzhaldestrasse infolge Werkleitungsarbeiten

Aufgrund verschiedener Anfragen seitens der Bevölkerung erweitert die IB Wohlen AG ihr Erdgasnetz in Villmergen: Die neue Leitung wird von der Oberzelgstrasse über den Geislerain in die Schwarzhaldestrasse geführt. Gleichzeitig sanieren die Gemeindewerke Villmergen die Strom- und Wasserleitungen in diesem Gebiet.

Ab 12. März 2015 werden die Bauplätze vorbereitet; die eigentlichen Bauarbeiten beginnen am Montag, 16. März 2015, und dauern voraussichtlich bis Juli 2015. Für die Einhaltung der Termine bleiben wetterbedingte Verzögerungen vorbehalten. Verantwortliche Baufirma ist die Cellere AG.

Die Strom- und Wasserversorgung wird während der Bauarbeiten mittels Provisorien sichergestellt; dennoch ist mit kurzzeitigen Unterbrüchen zu rechnen. Diese werden jeweils so früh als möglich angekündigt.

Leider ist es unumgänglich, dass der Geislerain und die Schwarzhaldestrasse etappenweise komplett gesperrt werden müssen. Für die Dauer der Bauarbeiten ist deshalb – als vorübergehende Ausnahme – der Zubringerdienst durch den Chapfweg zum westlichen Teil der Schwarzhaldestrasse gestattet.

Die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner wurden seitens der Gemeindewerke Villmergen sowie der IB Wohlen AG bereits vorinformiert. Weitere Auskünfte zu den Bauarbeiten erhalten Sie bei der Bauleitung, Herr René Brönnimann, Telefon 056 619 19 19 oder broennimann.rene@ibw.ag.

Alle Beteiligten sind bestrebt, die entstehenden Unannehmlichkeiten so gering wie möglich zu halten, und danken den betroffenen Anwohnern und den Verkehrsteilnehmern für das Verständnis.

Hilfe bei der Steuererklärung

Die Pro Senectute bietet auch dieses Jahr den Steuererklärungsdienst an. Die Tarife sind abhängig vom Zeitaufwand und dem Einkommen der Senioren.

Kompetente und ausgewiesene Mitarbeiter füllen die Steuererklärung diskret und vertraulich aus und stehen mit fachkundigem Wissen zur Seite. Sie bieten Gewähr, dass alle Angaben korrekt eingetragen und alle Abzüge geltend gemacht werden. Steuerberater besuchen in der Regel den Senior nach Hause. Nach Möglichkeit ist es immer derselbe Mitarbeiter. Die Tarife sind abhängig vom Zeitaufwand und dem steuerpflichtigen Einkommen sowie dem Reinvermögen. Weitere Informationen erhält man bei der Wohler Beratungsstelle der Pro Senectute, 056 622 75 12. Text: zg

GEMEINDE VILLMERGEN BAUGESUCHE

Bauherr: Schwegler-Mäder Stephan und Leandra, Nutzenbachweg 4, 5612 Villmergen

Projektverfasser: Schwegler-Mäder Stephan und Leandra, Nutzenbachweg 4, 5612 Villmergen

Bauobjekt: Wohnraumerweiterung, Gebäude Nr. 825

Bauplatz: Nutzenbachweg 4, Parzelle 3536

Bauherr: Xamag Immobilien AG, Winteristrasse 20, 5612 Villmergen

Projektverfasser: Xaver Meyer AG, Architekturbüro, Winteristrasse 20, 5612 Villmergen

Bauobjekt: Abbruch Gebäude Nrn. 144, 706 und 1947

Bauplatz: Wohlerstrasse 26 / Eichmattstrasse, Parzelle 2825

Öffentliche Auflagen der Baugesuche auf der Abteilung Bau, Planung und Umwelt vom 7. März 2015 bis 7. April 2015.

Schriftlich begründete Einwendungen sind innert der Auflagefrist an den Gemeinderat Villmergen zu richten.



Kundennah und effizient, so stellen die Villmerger Gemeindewerke jederzeit die Strom- und Wasserversorgung für unsere wachsende Gemeinde mit bald 7000 Einwohner sicher. In der Versorgung und in der Elektroinstallation erbringen wir mit insgesamt 23 Angestellten zudem marktgerechte Dienstleistungen für Dritte in der Region.

Zur Verstärkung des Teams der Wasserversorgung unserer Gemeindewerke suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen

Rohrnetzmonteur/in Wasserversorgung (100%)

Sanitärintallateur/in / Land- oder Baumaschinenmechaniker/in / Wald- und Forstwirtschaft / Gartenbau

Sie führen Bau-, Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten an den Versorgungsanlagen Wasser (Anlagen/Netze) aus. Ebenfalls dokumentieren Sie die Unterhaltsarbeiten und helfen bei Einmess- und Ortungsarbeiten für die Netzdokumentation mit.

Bei Abwesenheit des Brunnenmeisters übernehmen Sie dessen Stellvertretung.

Diese vielseitigen Aufgaben reizen Sie, da Sie als verantwortungsvolle und flexible Person das Arbeiten in einem kleinen Team gewohnt sind. Ebenso weisen Sie bereits einige Jahre Berufserfahrung in einem ähnlichen Fachbereich vor, arbeiten gerne im Freien und sind bereit, Pikettdienst zu leisten.

Ein Abschluss als Sanitärintallateur/in, idealerweise mit einer Weiterbildung zum Rohrnetzmonteur/in, bilden dazu Ihre fachliche Basis. Kandidaten mit einer berufsverwandten, abgeschlossenen Grundausbildung wird die Möglichkeit geboten, bei Eignung den Fachausweis zum «Rohrnetzmonteur/in mit eidg. Fachausweis» zu erlangen.

Diese Funktion bietet Ihnen interessante Chancen, sich in einem zukunftsorientierten, dynamischen Bereich fachlich und persönlich weiter zu entwickeln.

Begeistert Sie die Sicherstellung der Versorgung unserer Gemeinde mit Wasser?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Betriebsleiter, Herr Martin Hössli (Tel. 056 619 70 19) gerne zur Verfügung.

Bitte richten Sie die vollständigen Bewerbungsunterlagen an: Gemeindewerke Villmergen, Betriebsleiter Martin Hössli, Bachstrasse 48, 5612 Villmergen. Weitere Infos finden Sie unter www.gvw.ch.

Papiersammlung

im ganzen Dorf, inkl. Hembrunn und Industriegebiet Allmend, Ballygebiet westlich der SBB-Linie

Die nächste Papiersammlung findet statt am

Samstag, 7. März 2015

Zuständigkeit:

Dorf, Hembrunn, Industriegebiet Allmend
Turnverein Villmergen, Roman Villiger, 076 / 478 32 78

Ballygebiet westlich der SBB-Linie
Turnverein Villmergen, Roman Villiger, 076 / 478 32 78

Das Papier ist **gebündelt** (nicht in Papiertragetaschen oder Schachteln) am üblichen Kehrichtstandplatz **bis spätestens 08.00 Uhr** bereitzustellen.

Zeitungen, Kataloge, Illustrierte und Prospekte bzw. minderwertige Papiere wie Karton, Papiersäcke, Schachteln (auseinandergefaltet), Packpapier und Papiertragetaschen.

Wir danken Ihnen für die sauber getrennte Bereitstellung Ihrer Karton- bzw. Papiersammelware. Besten Dank.

5612 Villmergen, 4. März 2015

Bau, Planung und Umwelt



Alkoholisiert verunfallt

Am letzten Samstag verursachte ein Automobilist einen Selbstunfall und fuhr eine Böschung hinunter.



Ein stark alkoholisierte Junglenker in der Nähe vom Discounter «Aldi».

Ein zwanzigjähriger Autofahrer war am Samstag, 28. Februar, kurz vor sieben Uhr auf der Bünzalstrasse in Villmergen Richtung

Text und Bild: zg

Dottikon unterwegs. Er verlor die Kontrolle über seinen Opel, touchierte zwei Signale und fuhr die Böschung hinunter. Der Junglenker und sein Beifahrer blieben unverletzt. Es entstand ein Sachschaden von rund 6500 Franken. Die Kantonspolizei Aargau stellt beim Unfallfahrer einen Wert von über zwei Promill fest. Zur Abklärung wurde eine Blut- und Urinuntersuchung angeordnet. Dem Lenker wurde der Führerausweis abgenommen.

Text und Bild: zg

Der Spatz pfeift's vom Dach

Was es vom Natur- und Vogelschutzverein gibt, erfährt man an der Versammlung vom 12. März.

Der Natur- und Vogelschutzverein NNV lädt seine Gönner und Mitglieder zur 82. Generalversammlung ein. Sie findet am Donnerstag, 12. März, um 20 Uhr im Ochsensaal statt. Der Präsident André Keusch zeigt eine Photopräsentation von den vergangenen Anlässen und blickt auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurück. Auch im Jahr 2015 wartet ein interessantes Programm auf



Vogel des Jahres: der Haussperling

die Mitglieder des NNV. Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Text und Bild: zg

Weniger für uns – genug für alle

Am Sonntag, 15. März, findet ein ökumenischer Familiengottesdienst mit anschliessendem Suppenessen statt.

Um 10.30 Uhr wird der Gottesdienst in der katholischen Kirche gefeiert. Die beiden Pfarrherren Ueli Bukies und Paul Schuler gestalten ihn gemeinsam mit den Firmlingen von Gregor Elmiger. Ab 11.30 Uhr sind alle zum Suppenessen eingeladen. Wer Backwaren beisteuern möchte, kann diese am Sonntag ab 8 Uhr im Kirchgemeindehaus abgeben und dies bis Freitag, 13. März, unter 079 728 77 18 ankündigen.

Unterstützung für Mayas

Das Fastenopfer und «Brot für alle» in unserem Dorf setzt sich dieses Jahr für ein Projekt der

«Fondation Fray Domingo de Vico» in Guatemala ein. Sie fördert eine nachhaltige agroökologische Landwirtschaft, die Vermarktung deren Produkte und bietet Ausbildungen für die Lokalbevölkerung an. Zudem trägt sie dazu bei, dass das ökologische Gleichgewicht vielerorts wieder hergestellt wird. Maya-Gemeinschaften werden in ihrer Eigenverantwortung unterstützt.

Am Samstag, 14. März, werden auf dem Dorfplatz Rosen verkauft. Der Erlös geht ebenfalls an das Guatemala-Projekt. Weitere Infos: www.fastenofer.ch/projekte/guatemala

Text: zg

*Du bist nicht mehr dort, wo du mal warst,
aber immer dort, wo wir sind.*

In stiller Trauer nahmen wir Abschied von unserer geliebten

Ella Marietta Tschan-Brun

07.10.1944 – 20.02.2015

Wir sind dankbar für alles Schöne und Gute,
das wir mit Dir teilen durften.

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Familie

Traueradresse: Sandra Feusi-Tschan, Flurhofstrasse 2, 8370 Sirnach

75 Jahre und kein bisschen müde

Die 75. GV des Damenturnvereins behandelte das Jubiläum und ehrte treue Wegbegleiterinnen.



Helene Zumbrunnen, Irene Stutz und Priska Brunner (v.l.) haben sich ein Vierteljahrhundert für den Damenturnverein engagiert und sind nun Ehrenmitglieder.

Zur Jubiläums-GV des Damenturnvereins Villmergen (DTV) konnte die neue Präsidentin Fabienne Joller 56 Aktivmitglieder, drei Ehrenmitglieder, vier Leiterinnen und sieben Vertreter der trottenden Vereine begrüssen. Die Ausführung des diesjährigen Freiamercups und das 75-Jahr-Jubiläum mit der Jubiläumsreise waren dabei von besonderem Interesse. Janine Schmidlin, die OK-Präsidentin des Freiamercups, präsentierte die wichtigsten Infos und Eckdaten.

Aufgrund dieser beiden Anlässe wies auch das Budget 2015 ausserordentliche Aufwände und Erträge auf. Die beiden Revisorinnen lobten die exakte Arbeit von Kassiererin Nadine Zollinger. Der

Jahresbericht von Präsidentin Fabienne Joller, begleitet von vielen Fotos, bot noch einmal eine wunderbare Rückschau auf das verflossene Vereinsjahr. Bei den Mutationen führten zwei Austritte gegenüber sieben Beitritten zu einem erneuten Mitgliederwachstum.

Treue Helferinnen geehrt

Brigitte Burkard wurde unter anderem für 25 Jahre Vereinstreue und Katja Steinmann für zehn Jahre Leiterin JugiMix geehrt. Für 25 Jahre Vereinstreue sowie als Dank für das grosse Engagement gegenüber dem DTV wurden Priska Brunner, Irene Stutz und Helene Zumbrunnen zu Ehrenmitglieder ernannt.

Text und Bild: zg



Aus dem Gemeindehaus

Rechtsformänderung der Gemeindewerke / Aktueller Stand und Ausblick

Der Gemeinderat, das Projektteam und die Steuerungsgruppe haben das laufende Projekt der Rechtsformänderung der Gemeindewerke in den letzten Monaten intensiv weiterentwickelt. Der Fokus lag dabei auf der Erweiterung der normativen Grundlagen (Erstellung der Statuten, des Konzessionsvertrages und Anpassung der Gemeindeordnung) sowie der Finanzplanung. Die nächsten Schritte in der Projektplanung sehen wie folgt aus:

Ende März:
Entscheid des Gemeinderates über die normativen Grundlagen
Bis Ende April:

Ausarbeitung der Gemeindeversammlungsvorlage

26. Mai:
Informationsveranstaltung für die Bevölkerung
12. Juni:
Beschlussfassung durch die Gemeindeversammlung

23. August:
Obligatorische Urnenabstimmung über die Rechtsformänderung mit Teilrevision der Gemeindeordnung.
Ausführlichere Informationen erfolgen im April im Rahmen einer Medienkonferenz.

Kreditabrechnungen

Sanierung der Quellen Grossmoos. Gemeindeversammlungskredit: 220 000 Franken, Bruttoanlagekosten 208 117.45 Franken, Kreditunterschreitung 11'882.55 Franken.
Ersatz der Hauptwasserleitung Hembrunnstrasse. Gemeindeversammlungskredit: 300 000 Franken, Bruttoanlagekosten 251 567.36 Franken, Kreditunterschreitung 48 432.64 Franken.
Ersatz der Brunnenstubeleitung und Sanierung der Quellwasserableitungen Buechhau und

Wyssross sowie Sanierung der Zufahrt zur Brunnstube Buechhau. Gemeindeversammlungskredit: 252'000 Franken, Bruttoanlagekosten 254'831.15 Franken, Kreditüberschreitung 2'831.15 Franken.

Geschwindigkeitskontrollen

Die Regionalpolizei führte kürzlich folgende Geschwindigkeitsmessungen auf dem Gebiet der Gemeinde Villmergen durch: Wohlerstrasse, Samstag, 7. Februar, 10.45 bis 12.45 Uhr. Erfasste Fahrzeuge: 618, Übertretungen: 99 oder 16 Prozent, Höchstwert: 68 km/h bei erlaubten 50 km/h. / Hauptstrasse Hilfikon, Samstag, 7. Februar, 15.45 bis 17.50 Uhr. Erfasste Fahrzeuge: 557, Übertretungen: 74 oder 13,3 Prozent, Höchstwert: 75 km/h bei erlaubten 50 km/h. / Dorfmattenstrasse, Mittwoch, 25. Februar, 13.50 bis 15.20 Uhr. Erfasste Fahrzeuge: 35, Übertretungen: 7 oder 20 Prozent, Höchstwert: 44 km/h bei erlaubten 30 km/h. / Bündtenstrasse, Mittwoch, 25. Februar, 15.40 bis 17.10 Uhr. Erfasste Fahrzeuge: 79, Übertretungen:

23 oder 29 Prozent, Höchstwert: 45 km/h bei erlaubten 30 km/h.

Moto-Cross-Veranstaltung

Dem Motorsport-Club Wohlen wurde die Bewilligung für die nächste Moto-Cross-Veranstaltung vom Wochenende von Samstag/Sonntag, 18./19. April auf dem traditionellen Gelände im Ortsteil Hilfikon der Gemeinde Villmergen erteilt. Am Sonntag, 12. April wurde zusätzlich ein lizenzenfreies Motocross bewilligt.

Hundesteuern 2014

Gemäss Abschluss der Hundekontrolle zählte die Gemeinde Villmergen Ende 2014 389 Hunde (Vorjahr: 377).

Baubewilligungen

Unter Bedingungen und Auflagen wurden folgende Baubewilligungen erteilt an: Gemeindewerke Villmergen für den Neubau einer Transformatorenstation, Neumatt-/Schachenstrasse. / Inno-Pack GmbH, Villmergen, für den Neubau einer Gewerbehalle mit Lager, Allmendstrasse.

Rechnungsabschluss 2014

Erfolgsausweise

Nebst der Einwohnergemeinde einschliessen auch sämtliche Spezialfinanzierungen besser ab als budgetiert. Das operative Ergebnis der Einwohnergemeinde weist einen Aufwandüberschuss von 160 869.59 Franken aus, budgetiert waren 660 350 Franken.

ken. Das konsolidierte Ergebnis der Einwohnergemeinde, inklusive Spezialfinanzierungen, schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 798 294.06 Franken ab; budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 631 150 Franken.

Finanzausweise

Der Finanzierungsfehlbetrag der Einwohnergemeinde belief sich auf 1 835 911.39 Franken. Die Nettoinvestitionen von 2 950 249.45 Franken konnten mit 1 114 338.06 Franken selbst finanziert werden. Der konsolidierte Finanzierungsfehlbetrag belief sich auf 1 875 698.03 Franken, dies bei Nettoinvestitionen von 5 090 124.19 Franken

und einer Selbstfinanzierung von 3 214 426.16 Franken. Der Finanzierungsfehlbetrag konnte aus den flüssigen Mitteln gedeckt werden. Budgetiert waren Nettoinvestitionen in der Höhe von 9 249 400 Franken und eine Selbstfinanzierung von 1 956 700 Franken.

ERGEBNISSE RECHNUNG 2014 ERFOLGSAU/SWEISE						
	Einwohner-gemeinde	Wasser-werk	Abwasser-besitzung	Abfall-wirtschaft	Elektrizitäts-werk	Einwohner-gemeinde konsolidiert
Betrieblicher Aufwand	2'427'076.10	2'005'302.65	980'477.80	737'476.40	10'805'041.28	38'954'373.24
30 Personalaufwand	67623976.45	716.45			78'269.35	68'897'852.25
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	3'477'117.62	1'156'021.82	185'082.10	606'291.75	8'078'788.42	13'497'301.71
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	107'2369.25	188'281.00	98'407.45	16'327.15	518'280.15	189'395.00
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	1'914.65					1'914.65
36 Transferaufwand	13'126'697.13	653'363.36	686'988.25	114'857.50	2'129'703.37	16'721'829.63
Betrieblicher Ertrag	23'950'018.28	2'465'423.70	827'675.65	737'355.85	11'593'854.67	39'369'328.15
40 Fiskalertrag	159'3266.80					159'3266.80
41 Regalein und Konzessionen	583'291.45					583'291.45
42 Erträge	192'9963.92	1'558'632.10	583'451.45	731'005.45	9'457'798.15	14'269'051.51
43 Verschiedene Erträge	67646.80	771'091.60			2'707'052.62	
45 Entnahmen aus Fonds/Spezialfinanzierungen	13'643'77.13				13'643'77.13	
46 Transferertrag	5'302'813.16	135'700.00	40'224.20	9'350.40	26'294'20.30	57'470'30.06
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-326'056.82	466'121.05	-356'802.15	-1'120.55	788'813.38	564'954.91
34 Finanzaufwand	207'838.31	387.70				8'852.28
44 Finanzertrag	377'025.54		62'421.60	1'461.80	13'508.50	450'417.44
Ergebnis aus Finanzierung	169'187.23	-387.70	62'421.60	1'461.80	4'956.22	233'339.15
Operatives Ergebnis	-160'869.59	459'733.39	-294'308.55	341.25	793'469.60	798'294.06
Budget	-469'250.00	189'300.00	-264'000.00	-37'200.00	157'300.00	-43'150.00
38 Ausserordentlicher Aufwand						
48 Ausserordentlicher Ertrag	127'520.65		418'036.15	16'327.15	160'444.15	1'870'015.10
Ausserordentliches Ergebnis	12'297'207.65	-	418'036.15	16'327.15	160'444.15	1'870'015.10
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	1'114'338.06	459'733.39	123'655.60	16'668.40	953'913.75	2'666'309.16
Budget	69'240.00	189'300.00	-38'700.00	-17'000.00	614'800.00	1'443'300.00

(schwarz = Ertrag (Überschuss) / rot = Aufwand (Überschuss))

ERGEBNISSE RECHNUNG 2014 FINANZIERUNGSAU/SWEISE						
	Einwohner-gemeinde	Wasser-werk	Abwasser-besitzung	Abfall-wirtschaft	Elektrizitäts-werk	Einwohner-gemeinde konsolidiert
Investitionsausgaben	2'950'249.45	1'315'307.22	324'808.10	-	2'004'337.42	6'594'702.19
50 Sachanlagen	2'796'641.40	1'287'529.47	25'297.50	71'833.60	1'724'354.14	6'051'496.51
52 Immaterielle Anlagen	47'923.80				27'998.28	399'740.68
56 Eigene Investitionsbeiträge	105'684.25				-	133'462.00
58 Ausserordentliche Investitionen						
Investitionseinnahmen	-	58'200.00	1'392'278.00	-	57'100.00	1'504'578.00
63 Investitionsbeiträge	-	55'200.00	1'392'278.00	-	57'100.00	1'504'578.00
66 Rückzahlung von Investitionsbeiträgen	-					
Ergebnis Investitionsrechnung	-2'950'249.45	-1'286'107.22	1'067'469.90	-	-1'947'237.42	-5'996'124.19
Budget	-5'134'200.00	-1'359'000.00	-57'700.00	-	-7'125'000.00	-8'249'400.00
Selffinanzierung	1'114'338.06	648'014.35	123'655.60	16'668.40	1'311'749.75	3'214'426.16
Budget	69'240.00	402'200.00	-35'700.00	-17'000.00	91'480.00	1'956'700.00
Finanzierungsergebnis	-1'836'911.39	-612'093.87	1'191'125.50	16'668.40	-436'487.87	-1'876'699.63
Budget	-4'431'800.00	-452'900.00	-49'400.00	-17'000.00	-132'700.00	-6'232'000.00
(schwarz = Finanzierungsüberschuss / rot = Finanzierungsfehlbetrag)						

**Leserbrief****Winter und Schnee – ein Beitrag aus dem Ballygebiet**

Nach vielen schneearmen Wintern ist uns wieder eine schöne Portion der weissen Pracht zugeteilt worden. Vor Jahren mussten wir Ballygebieter nach solchem Schneefall am Abend vor dem Einnachten auf der Gemeinde nachfragen, ob uns der Schneepflug vergessen habe. «Quartierstrassen seien nicht so wichtig, darum die späte Räumung», so lautete die lakonische Begründung. Dieses Jahr schauten wir am Morgen um halb acht zum Fenster heraus und freuten uns: Die Strasse war bereits frisch geplüft! Schön, dass das Ballygebiet auch zu Villmergen gehört. Ein Kompliment dem Räumungsdienst!

Max Rahm, Ballyweg 5

**Gemeinsam statt einsam**

Der nächste Pro Senectute Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren findet am Donnerstag, 12. März, um 11.30 Uhr im Seniorenenzentrum Obere Mühle statt. Nach dem feinen Mittagessen pflegt man Freundschaften, tauscht Neuigkeiten aus und geniesst das fröhliche Zusammensein. Neue Gesichter sind herzlich willkommen. Auskünfte erteilt die Leiterin Ruth Baumberger unter 056 610 65 91 oder 079 391 15 74.

Text: zg

Ein Wochenende für jung und alt**Auszeit geniessen**

Am Freitag, 13. März, um 19.30 Uhr lädt Pfarrer Ueli Bukies zur «Ruhepause am Feierabend» ein. Gemeinsam geniesst man eine Viertelstunde absoluter Stille. Wer mag, gönnt sich ein «Meditationsbier» aus einem der Klöster des Trappistenordens oder einen «Meditationswein» aus dem Kloster Muri-Gries.

Gibt's ihn oder gibt's ihn nicht?

Ebenfalls am Freitag, 13. März, macht sich der Teenietreff um 19 Uhr auf die Suche nach dem Osterhasen. Dem Wetter angepasste Kleidung mitnehmen. Treffpunkt für Kinder ab der fünften Klasse beim reformierten Kirchgemeindehaus Wohlen.

«MANOH»

Die Jungschi versucht, das Rätsel «Manoh» zu lösen. Am Samstag, 14. März, von 10 bis 16 Uhr beim reformierten Kirchgemeindehaus Wohlen. Was versteckt sich wohl hinter diesem Namen? Viel Spannung und Abwechslung, die alle Sinne ansprechen, stehen auf dem Programm der Jungschi für Kinder der ersten bis sechsten Klasse.

Text: zg

Ein beschwingter Nachmittag

Am Donnerstag, 12. März, um 14 Uhr lädt das Seniorenteam zu einem musikalischen Nachmittag ein. Das Seniorenorchester Baden unterhält die Besucher im katholischen Kirchgemeindehaus mit leichter Klassik, lädt zum Mitsingen ein und erinnert an vergangene Tanzabende.

Text: zg

Impressum:

Villmergen Medien AG
Alte Bahnhofstrasse 3
5612 Villmergen
Telefon 056 544 46 04
Fax 056 544 46 03

Kontakt:
www.v-medien.ch
info@v-medien.ch
redaktion@v-medien.ch
inserat@v-medien.ch

Redaktion:
Therry Landis-Kühne
Leitung
Susann Vock-Burkart
Hildegard Hilfiker-Strebel
(-tl)
(-sv)
(-hil)

Verwaltungsrat:
Bruno Leuppi, Gisela Koch-Meyer,
Werner Brunner



20 Uhr, **GV des Natur- und Vogelschutzvereins** im Ochsen

Freitag, 13. März,
19.30 Uhr, **GV Quartierverein Ballygebiet**, im Hotel Bahnhof Dottikon
20 Uhr, **Weltgebetstag** in der reformierten Kirche
Samstag, 7. März,
Papiersammlung
12.30 Uhr, **Bike-Tour** Esterliturm, Schafisheim, Hunzenschwil vom Veloclub, Abfahrt Dorfplatz

Dienstag, 10. März,
9 bis 11.30 Uhr, **Infocafé für Eltern durch die Schule, Toolbox und S&E** im Schulhaus Dorf, mit Kinderhüeti

Mittwoch, 11. März,
19 Uhr, **Frühlingskonzert der Musikschule** in der Aula Hof
20 Uhr, **GV der Blaskapelle Rietenberg** im Gemeindehaus Hilfikon

Donnerstag, 12. März,
11.30 Uhr, **Pro Senectute-Mittagstisch** im Seniorenenzentrum Obere Mühle
14 Uhr, **SeniorenNachmittag mit Orchester** im katholischen Kirchgemeindehaus

«Die aufgeführten Veranstaltungen entnehmen wir jeweils dem Veranstaltungskalender der Gemeinde. Bei Terminänderungen bitten wir die Veranstalter, die Redaktion direkt und rechtzeitig zu informieren.»

WEITERE VERANSTALTUNGEN UNTER:

STIFTUNG
künstlerhaus
Boswil

Ort der Musik

www.kuenstlerhausboswil.ch
Telefon 056 666 12 85

kino REX
mit Videothek

Kinoprogramm, Infos und Trailer
www.rex-wohlen.ch
Telefon 056 622 25 00

Online Abo bestellen

Für die Villmerger Zeitung kann auch online ein Jahres-Abo bestellt werden.
Einfach auf www.v-medien.ch gehen und bequem ein Jahresabonnement für 100 Franken bestellen.

Erscheint wöchentlich**Nächste Ausgabe:**
13. März 2015**Redaktionsschluss:**
10. März, 17 Uhr**Inserateschluss:**
9. März

Layout:
[Printlook.ch](http://printlook.ch), 5612 Villmergen

Druck:
sprüngli druck ag
Dorfmattestrasse 28, 5612 Villmergen

Auflage:
3'600 Exemplare (an alle Haushaltungen der Gemeinde Villmergen inkl. Ortsteile Ballygebiet und Hilfikon)



«Der sanftere Teil, das bin ich»

Remo Jucker zu Gast bei der Redaktion der «Villmerger Zeitung».



Begegnet man Remo Jucker, kann es sein, dass man um die nächste Ecke kommt und glaubt, eine Fata Morgana zu sehen. Remo und sein Zwillingsbruder Jerome sind nämlich beinahe nicht zu unterscheiden. Der sanftere Teil der Jucker-Zwillinge besucht zurzeit noch die vierte Sekundarklasse. In seiner Freizeit spielt er leidenschaftlich gerne Fussball bei den B-Junioren in der

ersten Stärkeklasse. Seit knapp drei Monaten ist der Aussen-Verteidiger wegen eines Innenbandrisses gezwungen, die Matches seiner Kumpels als Besucher zu verfolgen. Aber nicht nur auf dem Rasen ist er anzutreffen. Sehr gerne fängt er mit seinem Fotoapparat Sujets ein, die ihm die Natur bietet. Um die Fotoqualität aufzubessern, spart er fleissig. Nach vier verschiedenen Schnupperlehrten hat sich Remo für eine Ausbildung zum Zimmermann entschlossen, die er im Sommer beginnt. Schon jetzt richtet er sein berufliches Ziel aber auf die anschliessende Weiterbildung zum Architekten aus. Momentan geniesst er, nebst der Schule, die unbeschwerten Trefen mit seinen Freunden auf dem Dorfplatz.

Text und Bild: hil

Fr.

SOUSA

Reinigungen
Hauswartungen
Umzüge

Zeit für den Frühlingsputz.

Überlassen Sie sämtliche Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten den Profis vom Sousa-Reinigungsteam.
Wir freuen uns, auch bei Ihnen für perfekte Sauberkeit zu sorgen.

S&W

5607 Hägglingen Telefon +41 76 367 19 99 www.sousa-reinigungen.ch

«Weisch no?»

Schachfreunde zu Besuch und katholische Tochter gesucht. Auszug aus den «Freiamter Nachrichten».

Kantonaler Schachtag

Die «Kantonale Schachtagung» findet in Villmergen statt. Der junge Villmerger Schachklub tritt als Organisator in Erscheinung. Die Tagung lockt 1955 rund 200 Schachspieler aus nah und fern nach Villmergen.

Gesucht: Katholische Tochter

1945 fielen die Heiratsannocen noch recht karg aus. Folgendes Inserat findet sich: «Gesucht: Katholische Tochter für Haus und Feld. Heirat nicht ausgeschlossen.»

Wer hilft mit?

1975 bewilligt die Ortsbürgergemeinde einen Kredit für einen gedeckten Sitzplatz mit Feuerstelle im Chalofen. Nun

ruft die Gemeinde dazu auf, sich bei den Bauarbeiten zu beteiligen. Den Frondienst kann man jeweils samstags leisten.

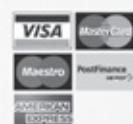
Einweihung reformiertes Kirchgemeindehaus

Mit einem Festgottesdienst wird 1965 das reformierte Kirchgemeindehaus eingeweiht. Die Predigt hält Pfarrer Riggibach. Nach der Besichtigung der neuen Räumlichkeiten trifft sich die Festgemeinde im «Rössli» zum gemeinsamen Mittagessen. Am Nachmittag darf sich dann auch die Bevölkerung ein Bild der Räumlichkeiten machen. Im Jugendraum trifft man sich zu Kaffee und Kuchen und der katholische Kirchenchor umrahmt die Abendunterhaltung.

Inventurrabatt!

(nicht kumulierbar mit anderen Angeboten und Vergünstigungen)

**1/2 Preis
auf alle Brillen-
fassungen**
(ausgenommen Silhouette und Adidas)



Der Familienoptiker

myoptix.ch
Brillen & Kontaktlinsen

express

Affoltern: Betpurstrasse 9, 8910 Affoltern am Albis • Tel: 043 / 541 02 09
Villmergen: Mitteldorfstrasse 2, 5612 Villmergen • Tel: 056 / 610 78 88
Muri: Bahnhofstrasse 10, 5630 Muri • Tel: 056 / 664 53 66